

23. Februar 1850.

N<sup>ro</sup> 45.

23. Lutego 1850.

(398) Konkurs-Verlautbarung.

Nro. 602. Zur provisorischen Besetzung des bei dem Magistrate der Kreisstadt Sambor in Erledigung gekommenen Postens eines Polizei-Revisors, womit der Gehalt pr. 250 fl. C. M. verbunden ist, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben sich hierum bei dem gedachten Magistrate bis zum 15. März l. J. schriftlich zu melden und sich

- a) über die Kenntniß der deutschen, polnischen und ruthenischen Sprache,
- b) über die bisherige Verwundung, geleisteten Dienste, Alter, Stand, Religion, Fähigkeiten und
- c) über den Umstand auszuweisen, ob und in wiefern dieselben mit den Beamten dieses Magistrates verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. Magistrate.

Sambor, am 4. Februar 1850.

(394) Konkurs.

Nro. 278. Zur Besetzung der Kontrollorstelle bei dem k. k. Prizbramer Zeugamte und Gruben-Rechnungs-Führung wird hiermit der Konkurs mit dem ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stelle ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen Acht Wochen a dato im Wege ihrer Administrations-Behörde hierher zu überreichen und sich über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allenfällige Verdienste durch Original Urkunden oder beglaubigte Abschriften auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie bei dem Amte mit bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Die wesentlichen und legal auszuweisenden Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte bergakademische Studien, allgemeine Rechnungsfenntnisse überhaupt und die volle Routin in dem Material- und Gruben-Rechnungswesen, dann praktische Kenntnisse der Material-Gebahrung, insbesondere erprobte Verlässlichkeit, Konzeptsfähigkeit und die Kenntniß der böhmischen Sprache.

Mit diesem in der 11ten Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung jährlich 600 fl. C. M. und ein Quartiergeld von 60 fl. gegen Erlag einer Dienstkaution von 600 fl.

Vom k. k. Bergoberamte

Prizbram am 5. Jänner 1850.

(395) Konkurs.

Nro. 4448-1850. Der Dienst eines kontrollirenden Amtschreibers bei dem k. k. Bau- und Kassenamte zu Gmunden ist zu verleihen.

Mit diesem in der 11. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 500 fl., Brennholz-Bezug von jährlichen 5 Klafter harten und 5 Klafter weichen Scheiter, im Anschlagwerth von 18 fl. 20 fr., Quartiergeld von jährlichen 30 fl. und dem systemmäßigen Familien-Salzbezug.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Vollen Kenntniß und erwiesene Brauchbarkeit im Kassa- und Material-Rechnungswesen, insbesondere erworbene Erfahrung im Kassengeschäft, bewährte Verlässlichkeit und Unbescholtenheit, dann Kenntniß vom Kanzleigeschäft und Konzept-Fähigkeit nebst dem Erlage einer Kaution von 500 fl.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder des Oberamtes verwandt oder verschwägert seyen.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden am 14. Jänner 1850.

(400) Konkurs-Ausschreibung.

Nro. 1. Zur Besetzung der beim Trembowler Magistrate erledigten ersten Kanzellisten-Stelle mit jährlichen 250 fl. C. M., und im Falle der Vorrückung des zweiten Kanzellisten zur Besetzung der zweiten Kanzellisten-Stelle mit jährlichen 200 fl. C. M. wird der Konkurs bis zum 15. März 1850 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit den Ausweisen über ihr Alter, Moralität, Studien, Fähigkeiten, bisherige Dienstleistung und über die Kenntniß der deutschen, polnischen und ruthenischen Sprache belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei diesem Magistrate zu überreichen.

Trembowla den 4. Jänner 1850.

(415) Ediktal-Vorladung.

Nro. 26. Vom Dominium Lipowe, Sandezer Kreises wird der militärpflichtige Anton Stanisz ex Haus-Nro. 8 aufgefordert, binnen 30 Tagen hieramts zu erscheinen, widrigens er als Rekrutierungsflüchtling behandelt werden wird.

Dominium Lipowe am 17. September 1849.

(414) Ediktal-Vorladung.

Nro. 94. Von Seite der Ortsobrigkeit Limanowa, Sandezer Kreises wird der militärpflichtige Person Käufer Haus-Nro. 5011 aus Starawies vorgeladen, binnen 30 Tagen hierorts zu erscheinen, als sonst derselbe als Rekrutierungsflüchtling angesehen und behandelt werden wird. Limanowa, am 16. Februar 1850.

(391) Vizitations-Ankündigung.

Nro. 1551. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Materialien und Arbeitsverhältnisse zu den Straßen-Conservations-Herstellung im Bochniaer Straßsenbau-Kommissariat = Bezirke für das Jahr 1850 im Grunde h. Sub. Verordnung vom 21ten Jänner 1850 Z. 3532 eine Vizitation am 4ten März 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 11ten März 1850 und endlich eine 3te Vizitation am 18ten März 1850 in der Bochniaer Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 3164 fl. 11 fr. C. M. und das Badium 317 fl. C. M.

Die weiteren Vizitationsbedingungen werden am gedachten Vizitationstage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Vizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Vizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Vizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Vizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Vizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Vizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Vizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Die weiteren Vizitations-Bedingnisse werden am gedachten Vizitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Vizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Vizitations-Kommission zu übergeben.

Bochnia am 8. Februar 1850.

(412) Ankündigung.

Nro. 1599. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Folge h. Gubernial-Defrets vom 26. Jänner 1850 Z. 4457 zur Sicherstellung der Erfordernisse an Materialien und Arbeiten zu minderen Straßen-Conservations-Herstellung pro 1850 für die 4 Begemeinschaften des Samborer Straßsenbau-Kommissariats, wobei auch Anboth über den Fiskalpreis angenommen werden, eine Vicitation am 27ten Februar 1850 und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 4ten März 1850 und endlich eine 3te Vicitation am 7ten März 1850 in der Samborer Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 3237 fl. 38 3/4 fr. C. M. und das Badium 324 fl. C. M.

Die weiteren Vizitations-Bedingnisse werden am gedachten Vizitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerte angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Vizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Vizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben



festgesetzte Zeit nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

- b) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Lizitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitationsprotokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.
- c) die Offerte muß mit dem 10prozentigen Badium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. — Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitationsprotokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Samhor am 15. Februar 1850.

#### (408) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 1884. Zur Sicherstellung der Konservations-Baulichkeiten im Jaskoer Straßenbau-Kommissariatsbezirke für das Baujahr 1850 wird am 1. März l. J. in der Kreisamtskanzlei eine öffentliche Lizitation, und falls diese mißlingen sollte, am 6. März d. J. eine zweite, und nach Umständen am 11. März l. J. eine dritte Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt:

1. Für die Bieezer Wegmeisterschaft:
  - a) An Materialien 588 fl. 55 1/4 fr.
  - b) „ Arbeiten 455 fl. 32 1/4 fr.
2. Für die Szebuier Wegmeisterschaft:
  - a) An Materialien 850 fl. 15 3/4 fr.
  - b) „ Arbeiten 658 fl. 11 3/4 fr.
3. Für die Krosnoer Wegmeisterschaft:
  - a) An Materialien 686 fl. 37 fr.
  - b) „ Arbeiten 531 fl. 4 fr.
4. Für die Zmigroder Wegmeisterschaft:
  - a) An Materialien 704 fl. 10 2/4 fr.
  - b) „ Arbeiten 532 fl. 8 fr.
5. Für die Jaskoer Wegmeisterschaft:
  - a) An Materialien 300 fl. 46 1/4 fr.
  - b) „ Arbeiten 306 fl. 56 3/4 fr.

Im Ganzen 5614 fl. 37 2/4.

Lizitationslustige haben an den besagten Tagen um 9 Uhr Morgens versehen mit dem 10/100 Badium in der Jaskoer Kreisamtskanzlei zu erscheinen. Einsicht in die Lizitationsbedingungen ist ihnen jederzeit gestattet.

Auch schriftliche Offerten werden angenommen, selbe müssen jedoch mit dem 10/100 Badium belegt, der Anboth darin nicht nur mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben deutsch niedergeschrieben, und mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnorte des Offerenten unterfertigt sein, so wie auch weiter die Klausel enthalten, daß sich der Offerent allen Lizitationsbedingungen unbedingt unterzieht.

Vom k. k. Kreisamte.

Jasko am 14. Februar 1850.

#### (411) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 1216. Zur Anschaffung des Bau- und Zimmerzeugs pro 1850 für das Jaskoer Straßenbau-Kommissariat wird eine Lizitations-Verhandlung am 1. März l. J. und falls diese ungünstig ausfallen sollte, am 6. März l. J. eine zweite, und nöthigenfalls am 11. März l. J. eine dritte Versteigerung in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 109 fl. 20 fr. CM Schriftliche Anboth werden auch angenommen werden, jedoch müssen dieselben mit 10/100 Badium belegt, und mit dem Namen, Charakter und Wohnorte des Offerenten gehörig bezeichnet, so wie auch die Klausel enthalten, daß sich der Offerent allen Lizitationsbedingungen unterzieht.

Lizitationslustige haben daher an bestimmten Terminen zu erscheinen, wo denselben die weiteren Lizitationsbedingungen bekannt gemacht werden.

Jasko am 14. Februar 1850.

#### (406) R u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 1899. Von Seite des k. k. Przemyśler Kreisamtes wird bekannt gemacht, daß zur Deckung der Kosten für die Umgießung der Glocken der gr. k. Kirche zu Sadowa wisznia das der Patronats-Herrschaft gehörige Propinationsrecht in den Wirthshäusern Grossvorstadt, Zagrody, Dereniaki, Ksiezzy most, eine Lizitation am 7. März und im Falle des Mißlingens am 14. März l. J. in der Magistratskanzlei zu Sadowa wisznia Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden wird.

Die Lizitations-Bedingungen werden vor der Verhandlung selbst kundgemacht.

Vom k. k. Kreisamte

Przemysl den 13. Februar 1850.

#### (407) Lizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 368. Von Seite des Sandecr k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Materialien- und Arbeiten-Lieferung zu den Konservations-Baulichkeiten pro 1850 im k. k. Mako- wer Straßen-Bau-Kommissariate, die 1. Lizitation am 16. Februar, im Falle des Mißlingens die 2. am 28. Februar, und falls auch diese fruchtlos ablaufen sollte, eine 3te Lizitation am 7. März 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird. Das Praetium fisci beträgt 244 fl. 16 fr. G. M. und das Badium 10prozentig.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitations-Tage bekannt gegeben werden.

Sandec, am 20. Jänner 1850.

#### (409) Lizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 2212. Am 8. März 1850 in den Vormittagsstunden wird in der Stanislauer Kreisamtskanzlei, der zu der vacanten Stanislawower lat. Pfarre gehörige Gutsantheil zu Pasieczna, dann das ebenfalls dahin gehörige Gut Paryszece auf das geistliche Jahr vom 24. März 1850 bis dahin 1851 mittels öffentlicher Licitation an den Meistbiethenden verpachtet werden.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

A. Bei dem Antheile Pasieczna:

Grundertrag:

- |    |      |     |      |         |            |
|----|------|-----|------|---------|------------|
| 11 | Joch | 235 | Odr. | Klafter | Acker      |
| 7  | "    | 64  | "    | "       | Wiesen,    |
| 27 | "    | 580 | "    | "       | Hutweiden, |

die Ausübung der freien Propination.

Auch gehört zu diesem Pfarrgute eine Mahlmühle, und die freie Holzung in den Zagwozdeer Waldungen.

B. Bei dem Pfarrgute Paryszece:

Grundertrag:

- |     |      |     |      |         |            |
|-----|------|-----|------|---------|------------|
| 108 | Joch | 617 | Odr. | Klafter | Acker,     |
| 199 | "    | 539 | "    | "       | Wiesen,    |
| 15  | "    | 924 | "    | "       | Hutweiden, |

die Propination und der Mahlmühlnutzen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Licitation bekannt gegeben werden.

Der Ausrufspreis beträgt bei dem Pfarrgute

Pasieczna . . . 1500 fl.

Paryszece . . . 560 fl. G. M. wovon Licita-

tionslustige 10/100 Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislaw, am 13. Februar 1850.

#### (410) R u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 2126. Zur Verpachtung der Temporalien der Gorzyceer lateinischen Pfarre auf das geistliche Jahr 1850 wird in den Rzeszower Kreisamtskanzlei am 1. März 1850 um 9 Uhr Vormittags die Lizitation abgehalten werden.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

a) Grundertrag:

- |        |       |      |      |         |            |
|--------|-------|------|------|---------|------------|
| Von 70 | Joch, | 1394 | Odr. | Klafter | Acker,     |
| " 44   | "     | 1153 | "    | "       | Wiesen und |
| " 53   | "     | 57   | "    | "       | Hutweiden. |

b) Freie Holzung.

Der Pächter erhält in den Grembower Waldungen 30 niederösterreich. Klafter harten und 35° weichen Brennholzes, welches er sich selbst fällen und zuführen muß.

c) Viehnutzen.

Von 6 Inventarial-Melkkühen und 7 Stück Vorsten-Vieh, ferner die Benützung von 4 Pferden und 8 Arbeitsochsen.

Der Fiskalpreis beträgt 715 fl. 23 fr. und das Badium 72 fl. Conv. Münze.

Die übrigen Pachtbedingungen werden bei der Licitation kund gemacht werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich am obigen Termine in der Rzeszower Kreisamtskanzlei mit dem Badium versehen einzufinden.

R. R. Kreisamt.

Rzeszów, am 13. Februar 1850.

#### (399) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nro. 36428. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców Jana Szumlańskiego z nazwiska i pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że pani Agata Sosabowska imieniem własnem oraz opiekunem nieletnich Fryderyka i Ludwika Sosabowskich o zapłacenie 1/3 sumy 1756 złp. w stanie biernym dóbr Wasylkowiec pierwotnie na rzecz Tadeusza Dobrowskiego w ks. wks. 1 na stronie 204 pod l. cięż. 7 zaprenotowanej z przynależnościami, usprawiedliwienie prenotacyi i zwrocenie wydatków sporu przeciw nim pod dniem 10go grudnia 1849 do l. 36428. pozw wniosła i pomocy sądowej wezwala, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 24go kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem stanowi się.



Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Weigla, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dunieckiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 23. stycznia 1850.

(401) E d i c t u m. (2)

Nro. 229. Per Magistratum Regiae ac liberae civitatis Sambor D. Adalberto Pienkowski etiam Constantius nominato, tum haeredibus massae Jakubińskianae notum redditur, quod contra eosdem D. Emilia Szemelowska puncto extabulationis summae 7000 flp. et 3000 flp. tum juris advitalitii propinationis in domo Nro. 15. actionem exportaverit, ac opem Judicii hoc obtutu imploravit, quare ad pertractationem hujus causae terminus in diem 20. Martii 1850 hora 10. matutina constitutus est.

Quia vero domicilia horum conventorum vel eorum haeredum judicio ignota sunt, ideo pro eorum defensione curator in persona Domini Josephi Kustrzycki constitutus est, cui conventi defensionis adminicula suppeditanda, vel alium plenipotentem nominandum habent, secus sibi met ipsis sequelas adscribere deberent.

Samborae, die 28. Januarii 1850.

(403) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nr. 4. Miejscowy Sąd w Rogóźnie, obwodu Przemyskiego, nieobecny Janowi Górskiemu, tudzież innym z imienia i nazwiska i pobytu niewiadomym, którzyby sobie pretensję do realności w państwie Rogóźnie obwodu Przemyskiego położonej, Górszczyzna zwanej rościli, niniejszem wiadomo czyni, że Aron Breitbart mieszkaniec w Rogóźnie przeciwko Kazimirzowi Kruszczyńskiemu i wyrzeczonemu nieobecnym względem przyznania prawa własności na podstawie zawnionego posiadania do wzniesionego realności pod dniem 1. lutego 1850 do l. 4. pozew wniósł i pomocy sądowej prosił, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 10. maja 1850 przed południem postanawia się, a gdy miejsce pobytu tak Jana Górskiego, jako też i innych niewiadomych rościlieli wiadome nie jest, przeto sąd miejscowy w Rogóźnie postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo nieobecnym, obrońcą tymże pana Antoniego Stasińskiego, dzierżawcę włości Sedlisk w państwie Rogóźnie położonej, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona będzie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, gdyż w przeciwnym razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Sądu miejscowego Rogózna obwodu Przemyskiego dnia 1. lutego 1850.

(393) Kundmachung. (3)

Nro. 419. Vom k. gal. Merkantils- und Wechselgerichte wird dem Beer Barber hiemit bekannt gemacht, daß Moritz Rosenzweig um Zahlungszusage der Wechselsumme pr. 1219 fl. 50 fr. C. M. hiergerichts angekommen ist, und ihm solche bewilligt wurde. Da nun sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm H. A. Landesberger mit Substitution des H. A. Menkes zum Vertreter von Amtswegen bestellt. Es liegt ihm sonach ob, über seine Rechte gehörig zu machen, sonst wird er sich die etwa entstehenden üblen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 17. Jänner 1850.

(339) E d i c t. (3)

Nro. 30353. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den H. Joh. Gawronski, F. Pelagia de Gawronskie Komorowska, F. Thekla de Gawronskie Szachnowska, Stanislaus Gawronski, F. Josepha de Tyrawskie Węglińska, Peter Paul jw. Namen Tyrawski, F. Justina de Tyrawskie Zawadzka, F. Teodora de Tyrawskie Zawadzka, Felix Tyrawski, Adam Tyrawski, F. Thekla de Tyrawskie Jannszkiewicz und F. Thekla de Kozłowskie Wilamowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie H. Andreas Skurski wegen Zahlung der Summe von 200 fl. C. M. und Leistung verschiedener Naturalien, oder Zahlung deren Wertes im Betrage von 188 fl. C. M. f. R. G. unterm 12. Oktober 1849 zur J. 30353 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, welche Klage zur Erstattung der schriftlichen Einrede binnen 90 Tagen unter der Strafe des S. 32 der G. D. verhandelt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka mit Substitution des Dr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sach-

walter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

(396) O b w i e s z c z e n i e. (3)

Nro. 13177. Ces. król. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem ogłasza, że PP. Mikołaj Korczyński i Julianna Zawadzka przeciw Ignacemu Korczyńskiemu, Rozalii Korczyńskiej, Elżbiecie z Korczyńskich Stebleckiej 2go małżeństwa Zajackowskiej, Brygidzie z Korczyńskich Stabkowskiej, Ksaweremu Korczyńskiemu, Janowi i Stanisławowi Korczyńskim, Franciszce Kwiatkowskiej, tym wszystkim jako osobom niewiadomego pobytu, lub gdyby już zmarli, onych sukcesorom z imienia, istnienia i pobytu niewiadomym i innym o sprzedanie dla rozdziału wspólnotwa części dóbr do spadkobierców s. p. Józefa Korczyńskiego starszego należących, w Żurakach i Staruni leżących przez publiczną licytację, pod dniem 24. grudnia 1849 do liczby niniejszej pozew wnieśli i pomocy sądowej zażądali, w skutek czego termin do rozprawy tego sporu na 21. maja 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wyżej wymienionych zapozwanych jest niewiadome, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia ich nakładem i niebezpieczeństwem obrońcą ich, lub gdyby już nie żyli, ich spadkobierców z istnienia, imienia i pobytu niewiadomych, pana rzeczownika Gregorowicza, zastępcą zaś jego pana rzeczownika Mokrzyckiego.

Wzywa się więc tychże zapozwanych, aby w wyznaczonym terminie albo sami w Sądzie stanęli, lub potrzebne do obrony ich dowody ustanowionemu swemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś przysługujących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie sprawa wytoczona z ustanowionym im obrońcą według ustaw sądowych galicyjskich przeprowadzona zostanie, a wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 4. lutego 1850.

(397) E d y k t. (3)

Nr. 37907. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że przeciw Panu Teodorowi Potockiemu, lub w razie śmierci spadkobierców jego P. P. Hippolit Kozicki, Juliusz Potocki, Maurycy Kolischer, Chaim Steingrab, Chaje Gittel Steingrab, pod dniem 22go grudnia 1849 do L. 37907 o wykreślenie prawa dożywotniego używania i wolnego rozrządzenia dochodami dóbr Bileze Dom. 11. pag. 213 n. 18. on. zapisanego, ze stanu biernego 4/5 części dóbr Bileze i Manasterek, i wykreślenie tego ciężaru z ceny kupna 1/5 części tych dóbr na licytacji sprzedanej pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 20go marca 1850, o godzinie 10tej zrana przeznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego P. Teodora Potockiego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Smiałowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Midowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 28. grudnia 1849.

(413) E d i c t. (2)

Nro. 1638. Vom Magistrats der Kreisstadt Kolomea wird den dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Schaja Segenreich aus Kolomea hiemit bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Isaak Rath de präs. 6. Juli 1849 J. 1638 dem hiergerichtlichen Depositenamte mittelst heutigen Beschlusses zur Zahl 1638 aufgetragen wird, die vom Isaac Rath erlegte aus dem gerichtlichen Vergleich de intimato 11. Oktober 1845 J. 2816 an den Schaja Segenreich für das erkaufte Haus sub Cons. Nro. 436 Stadt schuldige, und am 8. Juli 1849 fällig werdende letzte Rauffschillingrate von 137 fl. 30 fr. C. M. sage Hundert dreißig sieben Gulden 30 fr. C. M. zu Gunsten der liegenden Masse des Schaja Segenreich ins Deposit zu übernehmen, aufzubewahren und den Erseher gehörig zu quitiren.

Da die Erben des Schaja Segenreich dem Namen und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird für die liegende Masse des Schaja Segenreich der hiesige Insasse Selig Wieselberg zum Kurator ernannt und ihm der über obiges Erlagsanbringen gleichzeitig ergangene Bescheid zur J. 1638 zugestellt.

Hievon werden die unbekannten Erben mit dem Besatze verständigt, ihre etwaigen Rechte entweder persönlich, oder durch den aufgestellten Kurator zu wahren und zu vertheidigen, widrigens dieselben die hieraus etwa entstehenden Folgen sich nur selbst zuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Kolomea, den 7. July 1849.



(402) Obwieszczenie.

(2)

Nr. 227. Z Magistratu Król. wolnego miasta Sambora Panu Franciszkowi Hrabemu Ponińskiemu z miejsca pobytu niewiadomemu wiadomo się czyni, iż pani Emilia Szemelowska przeciw niemu względem wykryślenia z ksiąg miejskich prawa kaucyi z d. 30. lipca 1819 Hieronima i Anny Battagliow w zastępstwie za Pawła Kulczyckiego na rzecz pana Franciszka Hrabiego Ponińskiego na realności pod Nrem. 86 intabulowanej pod dniem 24. stycznia 1850 do liczby 227 pozew wytoczyła, na który to do postępowania w tej sprawie termin na dzień 20. marca 1850 o godzinie 9. rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu Pana Franciszka Hrabiego Ponińskiego nie jest wiadome, więc na tegoż kosztą i niebezpieczeństwo postanawia się kurator pan Józef Kustrzycki, oraz się zastąpionego wzywa, by w terminie lub sam stanął, lub swemu zastępcy potrze-

bne dowody do obrony udzielił, lub też sobie innego zastępcę obrał i sądowi doniósł, w ogóle zaś służących do obrony prawnych środków użył; w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie miał.

Sambor dnia 28. stycznia 1850.

(373)

K u n d m a c h u n g.

(3)

Nro. 38250. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hienit bekannt gemacht, daß die über Vinzenz Górski Sohn des Franz Górski, Grundherrn von Lipica, Brzezaner Kreises mit Beschluß vom 13. Oktober 1848 Zahl 12194 wegen Geisteskrankheit verhängte Kuratel aufgelassen und dem Vinzenz Górski die freie Verwaltung seines Vermögens wieder überlassen werde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 17. Jänner 1850.

## Anzeige = Blatt.

## Doniesienia prywatne.

(107)

### Uw wiadomienie.

(4)

W mieście Busku do Państwa tegoż nazwiska należącym będzie od 1. lipca 1850 propinacya z wyłącznym prawem sprzedawania i szynkowania różnych trunków w mieście i na przedmieściach z trzema skarbowymi karczmami — dwa młyny każdy o trzech kamieniach, jeden w samym mieście, drugi o ćwierć mili odległy — browar z bartakiem i całym naczyniem browarnym i łówka ryb w stawach Ostap-kowieckim i Papiczańskim, także w rzekach Bugu i Pełtwy, na rok lub na dłuższy czas do wyarendowania — o bliższych szczegółach całej arendy raczą się chęć arendować mający zgłosić do rządu w Busku na folwarku mieszkającego. — Busk, 7. stycznia 1850.

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach

der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der Schaumwein, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genuße disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann) zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—9)

(388)

### Uw wiadomienie.

(2)

Uprasza się właścicieli aptek w Galicyi, mających chęć aptekę sprzedać lub wynająć, pod którymi kondycjami i za jaką kwotę o doniesienie listowne i niefrankowane.

Adres: do J. A. S. w Oświęcimie cyrkuła Wadowickiego.

Oświęcim, dnia 15. Lutego 1850.

## Zündhölzchen-Fabriks-Anzeige.

Von allen Gattungen verlässlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. G. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34)—(8)

## Doniesienie o fabryce zapalków.

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.

## N O W O Ś C.

Fabryka karmelków poleca się Szanownej Publicznosci, z karmelkami w kilkunastu gatunkach, każdego czasu świeżemi, elegancko w zupełnie nowych litografowanych, różnokolorowych papierach zawijanych, wszystkie bez wyjątku z nowemi Warszawskimi wierszami zaopatrzone, po 30 kr. m. k., jako też z najlepszymi nadziewaniami i słodowemi na kaszel po 40 kr. m. k. funt. — Fabryka ta wykonywa także wszystkie najwspanialsze obstalunki po cenach najmierniejszych. (260—4)

(239)

### Ein Landgut wird zu kaufen gesucht.

(4)

Nähe bei Lemberg und höchstens bis sechs Meilen Entfernung wird ein Landgut, welches zugleich Acker, Wiesen, Wald und Wasser enthält, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft über den Käufer giebt Hr. Johann Klein in Lemberg.

### Majętność wiejska poszukuje się do kupienia.

Majętność wiejska około Lwowa, w odległości do sześciu mil, zawierająca oraz grunta, łąki, las, przytem w nawodnionej okolicy położona, poszukuje się do kupienia. Bliższą wiadomość o kupnie powziąć można u P. J. Kleina we Lwowie.



Am Plage nächst dem Skarbek'schen Theater ist die

## grosse Menagerie des Benoit Advinent

von 9 Uhr Früh, bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends zu sehen. — Alle Abend um 4 Uhr ist die Fütterung und die durch Fräulein Advinent ausgeführte und außerordentliche

### Zähmungs-Production der wildesten Thiere.

1) Wird Fräulein Advinent vor der Fütterung in den Käfig

### der gestreiften Hyene

gehen. Diese Production, welche noch überall, wo sie gezeigt wurde, den höchsten Beifall erhielt, darf auch hier dessen sich erfreuen.

2) Wird Fräulein Advinent die größte und bewunderungswürdige Abrihtung des

### Leopard - Tieggers

zeigen. Nach diesen außerordentlichen Schauspielen wird man zum ersten Male in Europa sehen:

## den grossen Afrikanischen Löwen,

besiegt durch den Muth eines Mädchens n. p. Fräulein Advinent tritt in den Käfig des Königs aller Thiere, läßt ihn niederknien, und nachdem sie den Rahmen geöffnet, glebt sie den Kopf in denselben n. p. Diese Scene dürfte die höchste Ueberraschung verschaffen, da dieß nicht nur eine langwierige Geduld zur Zähmung beweist, sondern auch eine besondere Entschlossenheit eines Mädchens ist. (365—4)